

Ref.IV/JgA

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium
 Sitzungsteil
 Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Dem Stadtrat wird die Beschäftigung eines/einer Sprachberaters/in zum frühesten möglichen Zeitpunkt empfohlen. Der Einsatz der Fachkraft soll auch bei den Kindertagesstätten der freien Träger erfolgen.

Sachverhalt

Die Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation für alle Kinder und somit wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg und die Teilnahme am gesellschaftlichen-kulturellen Leben (Nr. 7.3 Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan).

Die Bayerische Staatsregierung strebt deshalb in Kindertageseinrichtungen ein hohes sprachliches Bildungsniveau für alle Kinder an. Hierzu wurde ein Sprachberaterprogramm vom Ministerrat beschlossen und vom Sozialministerium eine Richtlinie (Sprachförderrichtlinie) herausgegeben. Im Rahmen dieser Richtlinie wird der Einsatz von Sprachberaterinnen und Sprachberatern gefördert. Die staatliche Zuwendung wird im Rahmen einer Projektförderung gewährt und beträgt z.B. beim Einsatz eines Sprachberaters / einer Sprachberaterin auf Honorarbasis 90% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, bestehend aus Honorar- und Sachausgaben (max. 4.875 € monatlich). Als Zuwendungsempfänger kommen in Frage: Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Kindertageseinrichtungen nach dem BayKiBiG.

Programmzeitraum ist 2008 bis 2011 und umfasst folgende Zielgruppe:

1. Pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten, Häuser für Kinder, Horte), **nicht** die Kinder.
2. Eltern

Sprachberater/innen sollen:

- „Literacy“-Erziehung flächendeckend in allen Kindertageseinrichtungen einführen
- Kenntnisse über die Sprachförderung in Teamfortbildungen vermitteln, das Erziehungsteam zum Thema Qualitätssicherung im Bereich Sprache und Literacy weiterbilden
- die pädagogischen Kräfte bei der Auswertung des Seldak und Sismik unterstützen und daraus Zielgerichtet eine individuelle Förderung einleiten
- mithelfen, den einrichtungsbezogenen Bildungs- und Erziehungsplan zur Umsetzung des Bildungszieles „Sprachliche Bildung und Förderung“ zu entwickeln bzw. zu aktualisieren
- das Personal in seiner Diagnosefähigkeit unterstützen
- eine sprachanregende (Literacy-) Umgebung gestalten bzw. pflegen (Raumgestaltung und Materialbeschaffung (z.B. Lesebücher, Ausleihe von Bilderbüchern),
- Eltern über die Sprachentwicklung unterrichten bzw. diese im Sinn einer „Family-Literacy“ In der häuslichen Umgebung anleiten,
- im Rahmen der Elternarbeit auf die bestehenden Angebote der Hausbesuchsprogramme „opstapje – Schritt für Schritt“ und „Hippy“ hinweisen,
- Netzwerke bilden mit Frühförderstellen, SVE, Eltern, Grundschule, Bibliotheken, andere Kindertageseinrichtungen

Sprachberater/innen werden durch eine **kostenfreie** berufliche Weiterbildung im Umfang von insgesamt 75 Zeitstunden á 60 Min. durch das Staatsinstitut für Frühpädagogik auf ihre Tätigkeit in der Kindertageseinrichtungen vorbereitet.

In Bayern steht ein Kontingent von 200 Sprachberater/innen zur Verfügung und ist nach Regierungsbezirken kontingentiert. Das Gesamtkontingent für Mittelfranken ist 31 (davon 12 freiberuflich –Pool- und 19 fest angestellt für den Projektzeitraum). Die Stadt Fürth ist im Rahmen der regionalen Verteilung der Sprachberater mit einer Stelle genannt, für die eine Festanstellung für den gesamten Projektzeitraum in Betracht kommt.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 5.850 € als 10%iger Eigenanteil; gerechnet aus mtl. Höchstförderbetrag von 4.875 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 5.850 €	
Veranschlagung im Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst. Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh			
wenn nein, Deckungsvorschlag: Kann nicht erfolgen.			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref.IV/JgA

Fürth, 27.05.2008

 Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter: Herr Lassner	Tel.: 1510
---------------------------------	---------------